

Südfrankreich

Wandern leicht gemacht

Eine stille Landschaft und wie zum Wandern gemacht: die Cevennen



Die „Langohren“ tun klaglos ihren Dienst



Auf einer Eselwanderung entstehen schnell Freundschaften

Fotos: © www.wandertouren-frankreich.de

Einer trage des Anderen Last – beim Eselwandern wird der fromme Spruch wahr

Wer je auf einem längeren Wandertrek einmal 10 bis 15 kg Gepäck mit sich herumgeschleppt hat, wird wissen, was das heißt: Das Gewicht drückt nicht nur auf die Knochen, sondern auch auf die Stimmung. Ganz anders ist das bei einer so genannten Eselwanderung: Hierbei übernimmt der treue Vierbeiner das Tragen des gesamten Gepäcks, der Wanderer selbst kann die Schönheiten der Natur und der Landschaft unbeschwert genießen.

Vor allem in Frankreich sind Eselwandertouren in den letzten Jahren sehr beliebt geworden. Kein Wunder, hier sind einsame Gegenden und naturbelassene Landschaften noch an vielen Stellen zu finden, etwa in den Cevennen. Fast alle einschlägigen Reiseanbieter bieten Wandertouren in diesem Mittelgebirge am Südrand des Zentralmassivs an. Hier wechseln sich weitläufige Hochflächen mit schroffen Schluchten und stillen Wäldern ab.

Eine siebentägige Wanderung für Familien mit Kindern bietet für 550 Euro pro Person (Kinder: 470 Euro) die in Südfrankreich ansässige, deutsch geführte Agentur „Wandertouren Frankreich“ an (bei eigener Anreise). Die einzelnen Etappen bewegen sich innerhalb eines Rahmens von rund 10 km und stellen für Kinder mit etwas Wandrerfahrung keine Schwierigkeit dar. Im Gegenteil: Die Esel tragen nicht nur das Gepäck (von jeweils drei Teilnehmern), sie stellen gleichzeitig eine wichtige Beschäftigung für die Kleinen dar. Bei einem Anstieg kann sich ein müdes Kind auch

schon mal auf den Rücken des Esels ausruhen, dabei darf allerdings das „zulässige Lastgewicht“ des Esels (40 kg) nicht überschritten werden. Vom Startpunkt, einem Weiler mit nur 40 Bewohnern – 10 Menschen und 30 Eseln –, führt die als Rundwanderung konzipierte Tour die Teilnehmer auf täglichen Etappen von circa vier bis fünf Stunden durch die Stille der Natur. Wanderkarten und Routenbeschreibungen werden gestellt. Die zu bewältigenden Höhenunterschiede sind familiengerecht gehalten und betragen bestenfalls 300 bis 400 Meter. Fast auf jeder Etappe wartet irgendwo auch ein lauschiges Plätzchen mit Badevergnügen, sei es an einem kleinen Bach oder in einem bereitstehenden Pool. Übernachtet wird in landestypischen Wanderhütten (Mehrbettzimmer) oder Wanderherbergen (Zwei- bis Drei-Bett-Zimmer). Frühstück und Abendessen sind inbegriffen, fürs Mittagessen erhalten die Wanderer täglich ein Lunchpaket. Die Landschaft ist vielgestaltig: Tiefe Kastanienwälder wechseln sich ab mit einsamen Weilern in lieblicher Feld- und Wiesenlandschaft sowie dunklen Tälern und Schluchten. Einer der Höhepunkte ist am siebten Tag der Blick auf den Mont Lozère, den höchsten Gipfel der Cevennen. Beim Abstieg vom Pass werden besonders die kleinen Tourteilnehmer schon wehmütig darüber nachsinnen, dass bald der Abschied von den treuen, langohrigen Gefährten kommen wird.

Gerd Huppertz

INFO

Eine detaillierte Beschreibung der hier vorgestellten Tour findet sich unter www.wandertouren-frankreich.de.